Bezugspreis:
Vierteljährlich
bei Bezug 1 Mk. 80 Pfg.
bei den Postanstalten
(excl. Bestellgeld)
1 Mk. 92 Pfg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Druck und Verlag
von C. Chr. Sommer,
Ems.

Emser Zeitung

(Kreis-Anzeiger.) (Lahn-Bote.) (Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Ems, Römerstraße 95.
Telephon Nr. 7.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Nr. 128 — Bad Ems, Freitag den 2. Juni 1916 — 68. Jahrgang

Große für uns erfolgreiche Seeschlacht.

WTB. Berlin. 1. Juni. (Amtlich.) Unsere Hochseeflotte ist bei einer nach Norden gerichteten Unternehmung am 31. Mai auf den uns überlegenen Hauptteil der englischen Kampfflotte gestoßen. Es entwickelte sich am Nachmittag zwischen Skagerrack und Jütland ein Seegefecht eine Reihe schwerer für uns erfolgreicher Kämpfe, die auch während der ganzen folgenden Nacht andauerten. In diesen Kämpfen sind, soweit bisher bekannt, von uns vernichtet worden:

das Großkampfschiff „Warspite", die Schlachtkreuzer „Queen Mary" und „Indefatigable", zwei Panzerkreuzer anscheinend der Achillesklasse, ein kleiner Kreuzer, die neuen Zerstörerführerschiffe „Turbulent", „Defor" und „Alcaster" sowie eine große Anzahl von Torpedobootszerstörern und ein Unterseeboot.

Nach einwandfreier Beobachtung hat ferner eine große Reihe englischer Schlachtschiffe durch die Artillerie unserer Schiffe und durch Angriffe unserer Torpedobootsflottillen während der Tagesschlacht und während der Nacht schwere Beschädigungen erlitten, u. a. auch das Großkampfschiff „Marlborough", wie Gefangenenaussagen bestätigen, Torpedotreffer erhalten. Durch mehrere unserer Schiffe sind Teile der Besatzungen untergegangener englischer Schiffe aufgefischt worden, darunter die beiden einzigen Ueberlebenden vom „Indefatigable".

Auf unserer Seite ist der Kleine Kreuzer „Wiesbaden" während der Tagesschlacht durch feindliches Artilleriefeuer und in der Nacht S. M. S. „Pommern" durch Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden. Ueber das Schicksal S. M. S. „Frauenlob", das vermißt wird, und einiger Torpedoboote, die noch nicht zurückgekehrt sind, ist bisher nichts bekannt. Die Hochseeflotte ist im Laufe des heutigen Tages in unsere Häfen eingelaufen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

* * *

(„Warspite" hat 28 500 Tonnen, „Queen Mary" 30 000 Tonnen, beide je über 1000 Mann Besatzung. „Indefatigable" hat 19 050 Tonnen und 760 Mann Besatzung. Die Panzerkreuzer der Achillesklasse haben 13 750 Tonnen und je 704 Mann Besatzung.)

Unaufhaltsames Vorrücken der Oesterreicher.

WTB. Wien, 1 Juni. Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Unsere Stellungen in Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter dem Feuer der feindlichen Artillerie. Nachtsüber mehrfaches heftiges Vorfeldgeplänkel. Auch an der bessarabischen Front hält die Tätigkeit des Gegners an.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Unsere im Raume nördlich von Asiago gegen Osten vorrückenden Kräfte haben die Gehöfte Mondriele erreicht und die Straße östlich vom Monte Fiara und Monte Baldo überschritten.

Oestlich von Arsiero wurden der Monte Congo sowie die Höhen südlich von Cava und Tresche erobert, 900 Italiener, darunter 15 Offiziere, gefangen genommen, 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei Arsiero selbst faßten unsere Truppen auf dem südlichen Posina-Ufer Fuß und wiesen einen starken Gegenangriff der Italiener ab.

Ebenso scheiterten feindliche Angriffe auf die Stellungen unserer Landesschützen bei Chiese im Brandtale und östlich Passo Buale.

Die Nachlese im Angriffsraume ergab eine Vermehrung der gestern gemeldeten Beute auf 313 Geschütze. Unsere sonstige Gesamtbeute ist noch nicht völlig zu übersehen. Bisher wurden 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerfer, 6 Kraftwagen, 600 Fahrräder und sehr große Munitionsmengen, darunter 2250 schwerste Bomben, eingebracht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Wien, 31. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Italienischer Kriegsschauplatz.

Asiago und Arsiero wurden genommen.

Im Raume nordöstlich von Asiago vertrieben unsere Truppen den Feind aus Gallio und erstürmten seine Höhenstellungen nördlich dieses Ortes.

Der Monte Baldo und Monte Fiara sind in unserem Besitz.

Die über den Posinabach vorgedrungenen Kräfte nahmen den Monte Priafora.

In dem halben Monat seit Beginn unseres Angriffes wurden 30 388 Italiener, darunter 694 Offiziere, gefangen genommen und 299 Geschütze erbeutet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Italien.

WTB. Bern, 30. Mai. (Nichtamtlich.) Bei einer Besprechung der Unzuträglichkeiten in der Bezahlung der Landarbeiter sieht der Secolo für die jetzige Heuernte und andere wichtige Landarbeiten weitere Streiks für einen großen Teil des Landes voraus.

Lugano, 31. Mai. (zf.) Die sozialistische Stadtverwaltung von Reggio Emilia wird von der nationalistischen Presse heftig angegriffen, weil sie mehrere Kundgebungen gegen den Krieg erlassen hat, am Jahrestage der Kriegserklärung sich weigerte, das Rathaus zu beflaggen und den Vorschlag zu Ehren der gefallenen Gymnasiasten ein Stipendium zu errichten, mit der Begründung abschlug, daß der Krieg Brudermord bedeute, den man nicht verherrlichen, sondern verabscheuen müsse.

Ernste italienische Befürchtungen.

Lugano, 31. Mai. (Zens. Bln.) Giornale d'Italia, das Organ Mussolinis, schreibt mit mehr Aufrichtigkeit als Vorsicht: Der österreichische Schlag hat ganz Italien erschüttert. Italien fühlt heute heftig und unmittelbar die österreichische Gefahr. Der furchtbare Kampf auf den Hochflächen von Vicenza entscheidet über das Geschick Italiens. Das Volk Italiens will siegen und hat deshalb seine Augen auf die Verantwortlichkeit geheftet. Das Volk will nicht zurückweichen. Sollte es aber den Leitern Italiens an Energie gebrechen, so wird sich die ganze Nation in einer unwiderstehlichen Begeisterung erheben und ein Beispiel darbieten, das unvergeßlich bleiben wird. Aber nicht nur den Verantwortlichen in Italien glaubt das Blatt, das durch seine Hetzarbeit am meisten zur heutigen Lage Italiens beigetragen hat, eine Mahnung zurufen zu müssen. Es wendet sich auch gegen die Verbündeten Italiens: An England und Rußland, deren Haltung angetan sei, die Pläne Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, die dahinzielen, die Gegner einzeln niederzuwerfen, zu unterstützen. Rußland und England wollen warten, bis sie mit ihrer Organisation fertig sind. Aber was kann dieses noch nützen, wenn bis dahin der eine oder der andere der Verbündeten niedergerungen und die ganze Entente ihr Spiel verloren hat.

WTB. Bern, 31. Mai. Aus Rom kommen widersprechende Presseäußerungen über die Kriegslage: In der Italia stellt der Leiter der katholischen Trustblätter „Mattei-Gentile" fest, daß die österreichischen Heeresberichte mit den großen Gefangenenzahlen und den genommenen Kanonen in Italien bekannt wurden und peinliches Aufsehen machten. Das Gerede über eine große gemeinsame Offensive der Alliierten bezeichnet er als eine leere Phrase; den Angriff von Heeren regle man nicht wie das Auftreten eines Balletts. Der Popolo d'Italia erinnert die Regierung an die große Verantwortung, welche auf ihr laste. Alsdann beschäftigt sich der Artikel mit der Untätigkeit der Alliierten. Man müsse sich fragen und immer wieder fragen, wann die Engländer wohl weniger deutsche Kräfte vor sich haben würden als jetzt, die Russen weniger Oesterreicher als in diesem Augenblick. Was würde eine große Offensive noch nützen, wenn erst der eine oder andere der Alliierten erschöpft oder aus dem Kriege ausgeschieden sei?

Die hohen Verluste der Italiener.

Zürich, 31. Mai. (Zens. Bln.) Nach Berichten von Reisenden aus Mailand ist die Stimmung dort recht pessimistisch. Das Vorrücken der österreichisch-ungarischen Truppen erregt in der Bevölkerung Besorgnis. Die Verluste der Italiener werden allgemein sehr hoch eingeschätzt. In den Kirchen Genuas soll ein Aufruf angeschlagen sein: „Betet für die Seelen der 1400 Mann, die täglich sterben."

Popolo d' Italia über das selbstsüchtige England.

WTB. Bern, 30. Mai. (Nichtamtlich.) In einem Londoner Bericht des Popolo d'Italia wird festgestellt, daß sich die Engländer blutwenig um die Italiener und ihren Krieg kümmern. Nur selten erschienen einige freundliche Zeilen in einem englischen Blatt, die alsdann eilig nach Italien telegraphiert würden und dort durch alle Blätter gingen. Hierdurch würde ein falscher Eindruck erweckt. Das selbstsüchtige England habe eine Menge eigener Aufgaben zu lösen und wolle erst seine eigenen Angelegenheiten in Ordnung bringen. Es sei höchste Zeit, die Legende zu zerstören, wonach man in England für Italien schwärme. Da England vor allem um seine eigenen Angelegenheiten besorgt sei, habe es Hunderttausende von Soldaten im Lande behalten, um sie vielleicht gegen Irland zu verwenden.

Eine Erklärung Asquiths über die Rede des deutschen Reichskanzlers.

WTB. London, 1. Juni. Meldung des Reuterschen Büros. Unterhaus. Bezüglich der Erklärung des deutschen Reichskanzlers in der Note Deutschlands an die Vereinigten Staaten, daß zweimal im Laufe der letzten Monate Deutschland der Welt seine Bereitschaft kundgegeben hat, Frieden zu schließen auf einer Basis, welche seine Lebensinteressen sichert, und daß es nicht Deutschlands Schuld sei, wenn der Friede Europa noch vorenthalten bleibe, richtete der Abgeordnete Markham folgende Frage an Asquith: „Sind die Alliierten bereit, sich der guten Dienste neutraler Staaten zu bedienen, um Deutschland bestimmte Bedingungen mitzuteilen, unter welchen sie Frieden schließen wollten, mit der Voraussetzung, daß Deutschland bereit wäre, zur selben Zeit und auf demselben Wege den Alliierten bestimmte Bedingungen mitzuteilen, unter denen es gewillt wäre, Frieden zu schließen?"

Asquith erwiderte, daß Grey bereits öffentlich eine Erklärung über das Friedensthema abgegeben habe. Es sei nichts in der Erklärung des deutschen Kanzlers vorhanden, was zeigen würde, daß Deutschland bereit sei, Friedensbedingungen in Betracht zu ziehen, die die Interessen der Alliierten, sowie den künftigen europäischen Frieden sichern würden. Er glaube nicht, daß er nützlicherweise der Greyschen Rede in der letzten Woche etwas hinzufügen könne.

Erfolgreiche türkische Offensive an der Kaukasusfront.

WTB. Konstantinopel, 1. Juni. Amtlicher Bericht.

An der Irakfront keine Veränderung.

An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel kein Ereignis, abgesehen von unbedeutendem Infanteriefeuer. Die Offensive, die wir am 30. Mai morgens aus der allgemeinen Richtung Tusladers und Mamachatun gegen die russischen Stellungen 8 Kilometer westlich, 6 Kilometer südlich und 18 Kilometer südöstlich Mamachatun in einer Ausdehnung von 30 Kilometern unternahmen, war von Erfolg gekrönt. Da diese Operationen fast überraschend durchgeführt wurden, waren die Russen gezwungen, sich in diesem Abschnitt zurückzuziehen, teils nach Nordosten, ohne daß es ihnen an mehreren Stellen gelang, irgendwelchen Widerstand zu

leisten und mit dem Ergebnis, daß die Ortschaft Mamachatun von uns besetzt wurde. Die Angriffe, die die Russen mit einem Teile ihrer Streitkräfte als Erwiderung auf unsere Offensive im Abschnitt vom Tschoruk und auf dem linken Flügel unternahmen, wurden nach heftigem Artillerie-, Infanterie- und Bombenkampf zurückgewiesen.

Ein Monitor und zwei Torpedoboote des Feindes bombardierten aus einiger Entfernung mehrere offene Dörfer auf dem westlichen Teile der Insel Keusten. Einige Häuser wurden dadurch leicht beschädigt, ein Bauer verwundet.

Auf den übrigen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Die Mitteilungen der Obersten Heeresleitung.

W.T.-B. Großes Hauptquartier, 1. Juni. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich und südlich von Lens herrschte auch gestern lebhafte Artillerietätigkeit.

Links der Maas setzten die Franzosen abends erhebliche Kräfte zum Angriff gegen den „Toten Mann" und die Caurettes-Höhe an. Am Südhange des „Toten Mannes" gelang es ihnen, in etwa 400 Meter Ausdehnung in unserem vordersten Graben Fuß zu fassen. Im übrigen sind die mehrfachen feindlichen Anstürme unter den schwersten Verlusten abgeschlagen.

Rechts der Maas wurden die Artilleriekämpfe fortgesetzt.

Oestlich von Obersept drang eine deutsche Erkundungsabteilung in etwa 350 Meter Breite und 200 Meter Tiefe in die französische Stellung ein und kehrte mit Gefangenen und Beute zurück.

Ein englischer Doppeldecker wurde westlich von Cambrai im Luftkampf abgeschossen; die Insassen (Offiziere) sind verwundet gefangen genommen.

Im französischen Tagesbericht vom 29. Mai 2 Uhr nachmittags wird behauptet, am 28. Mai seien 5 deutsche Flugzeuge durch die Tätigkeit der französischen Flieger und Abwehrgeschütze vernichtet worden. Wir beschäftigen uns seit langem nicht mehr mit der Richtigstellung feindlicher Berichte, müssen in diesem Falle aber, wo es sich um die Leistungsfähigkeit der jungen Fliegerwaffe handelt, doch bemerken, daß weder an dem genannten Tage noch in der vorhergehenden Woche überhaupt irgend ein deutsches Flugzeug durch feindliche Einwirkung verloren gegangen ist.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Balkankriegsschauplatz.

Ein schwacher feindlicher Angriff an der Südspitze des Doiran-Sees wurde abgewiesen. Bei Brest (nordöstlich des Sees) wurden Serben in englischer Uniform gefangen genommen.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 31. Mai. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Torpedoboote, die sich der Küste näherten, wurden durch Artilleriefeuer vertrieben.

Die rege Feuertätigkeit im Abschnitt zwischen dem Kanal von La Bassee und Arras hält an. Unternehmungen deutscher Patrouillen bei Neuve Chapelle und östlich davon waren erfolgreich. 38 Engländer, darunter ein Offizier, wurden gefangen genommen, ein Maschinengewehr erbeutet.

Links der Maas säuberten wir die südlich des Dorfes Cumieres liegenden Hecken und Büsche vom Gegner, wobei 3 Offiziere 88 Mann in unsere Hand fielen. Beim Angriff am 29. Mai erbeuteten wir ein im Caurettewäldchen eingebautes Marinegeschütz, 18 Maschinengewehre, eine Anzahl Minenwerfer und viel sonstiges Gerät. — Auf beiden Maasufern blieb die Artillerietätigkeit sehr lebhaft.

Oestlicher und Balkankriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Oberste Heeresleitung.

Deutscher Reichstag.

Der deutsche Reichstag nahm am Mittwoch zunächst den Entwurf über den Bau eines eigenen Gesandtschaftsgebäudes in Sofia an, für das die bulgarische Regierung den Grund und Boden zum Geschenk angeboten hat. Dann trat das Haus in die Beratung der Steuervorlagen ein.

Abg. Herold (Ztr.) trat namens seiner Freunde, trotz mancherlei Bedenken im Einzelnen, für das Steuerkompromiß ein und bemerkte, daß wir in der weiteren Steuerentwickelung zu Monopolen kommen würden.

Abg. Stolten (Soz.) vermißte Anzeichen der Neuorientierung und schöpferische Ideen an den Steuervorlagen und bemängelte namentlich die Nichteinbringung einer Erbschaftssteuer. Seine Freunde würden die Tabak- und die Verkehrssteuern ablehnen.

Abg. Wiemer (Vp.) bedauerte, daß infolge des sozialdemokratischen Widerstandes das Kompromiß nicht einmütig zustande käme, und meinte, daß der Grundsatz, die direkten Steuern den Einzelstaaten, die indirekten dem Reich, sich nicht länger aufrecht erhalten ließe, wenngleich die Reichsbedürfnisse auch nicht ausschließlich aus direkten Steuern gedeckt werden könnten.

Abg. Keinath (ntl.) betonte, daß die Kommissionsbeschlüsse auf einem Kompromiß beruhten und dem Gebote der Stunde entsprächen. Seine Freunde hätten auch einer nochmaligen Erhebung der Wehrsteuer sowie einer Erbschaftssteuer zugestimmt; aber die Regierung wollte nicht.

Abg. Graf Westarp (kons.) betonte, daß es zu den Grundsätzen seiner Partei gehörte, den Einzelstaaten die direkten, dem Reiche die indirekten Steuern zu überlassen, da den Bundesstaaten die finanzielle Selbständigkeit gesichert bleiben müßte. Eine weitere Erhöhung der Besitzsteuern würde zur Vermögenskonfiskation führen. Die Mehrheit seiner Freunde stimme dem Kompromiß zu, verwahre sich aber dagegen, daß dem Reiche neben indirekten stets direkte Steuern überwiesen würden.

Staatssekretär Helfferich betonte, die Regierung habe dem Kompromiß schließlich zugestimmt, um die Einigkeit auch in den Finanzfragen gegenüber dem Auslande zu bekunden. Der Ausweg der Kommission sei nicht die schlechteste Lösung. Der Wehrbeitrag dürfte nicht wiederholt werden. Die großen Massen würden durch die neuen Steuern nur wenig belastet.

Abg. Mertin (D. Fr.) erklärte, seine Freunde hielten eine starke Vermehrung der Reichseinnahmen für so dringlich, daß sie mit wenigen Ausnahmen ihre Bedenken zurückstellen und für das Kompromiß stimmen würden.

Abg. Bernstein (Soz. Arbg.) bekämpfte die Vorlage, die weder sozial noch organisch sei und allen Grundsätzen seiner Freunde widerspreche.

Staatssekretär Helfferich erwiderte, daß die Regierungen dem deutschen Volke während des Krieges nur Lasten zumuteten, die unbedingt nötig seien.

Abg. Seyda (Pole) wandte sich gegen Ausnahmegesetze.

Abg. David (Soz.) betonte, daß in der Verfassung keine Bestimmung darüber enthalten sei, daß die direkten Steuern den Einzelstaaten und nur die indirekten Steuern dem Reiche zuzufallen hätten. Die großen Kriegsausgaben müßten durch direkte Reichssteuern aufgebracht werden.

Abg. Blunk (Vp.) trat für das Kompromiß ein.

Damit schloß die Erörterung. Die Besoldungsvorlagen wurden in allen drei Lesungen erledigt. Freitag 2 Uhr Kleine Vorlagen, Steuergesetze.

Die Ernährungsfragen.

WTB. Berlin, 30. Mai. (Amtlich.) Der [illegible] des Kriegsernährungsamtes beschäftigte sich in der [illegible] Sitzung u. a. mit dem gegenwärtigen Stande der Ver[illegible] auf den verschiedenen Lebensmittelgebieten. Insbe[illegible] wurde geprüft, auf welchen Wegen für die nächste [illegible] schwerarbeitenden Bevölkerung beson[illegible] Mengen von Nahrungsmitteln zugeführt [illegible] den können. Außer den, wie bereits bekanntgegeben, [illegible] Reichsgetreidestelle für diesen Zweck zur Verfügung [illegible] ten zwei Millionen Zentnern Brotgetreide sollen [illegible] schiedene andere Quellen erschlossen werden. Es [illegible] insbesondere solchen Staaten und Industriegemeinden [illegible] kommen, welche die Massenspeisung in erheblichem [illegible] in zweckmäßiger Weise zur Durchführung bringen. [illegible] züglichen Beratungen sollen in einer am Samstag [illegible] findenden Besprechung mit Vertretern der Städte [illegible] dustriebezirke zum Abschluß gebracht werden, damit [illegible] lichst schon vor Pfingsten praktische Fortschritte erreicht [illegible] den. Ferner wurde die Frage der Butter- und Fett[illegible] gung mit den Vertretern aller beteiligten Stellen be[illegible] Diese Besprechung soll vom Vorstande morgen zu [illegible] führt und das Ergebnis in Form bestimmter Vorschläge [illegible] Reichskanzler unterbreitet werden. Die Tagesordnung [illegible] die, wie schon bekannt gegeben, in der nächsten Woche [illegible] findenden Beratungen mit Vertretern der Verbraucher, [illegible] Landwirtschaft, der Industrie und des Handels wird [illegible] gestellt. Besprechungen mit Vertretern des Ernährungs[illegible] gewerbes (Bäcker, Zuckerbäcker, Fleischer und Gastwirte) [illegible] sollen alsbald nach Pfingsten stattfinden. Die Organisationen sollen um Vorschläge von Vertretern ersucht werden. Der im Reichshaushaltsausschuß angeregten Ergänzung des Vorstandes durch zwei Vertreter der Landwirtschaft ist [illegible] zugestimmt. Mit den bei den Ernährungsfragen besonders beteiligten Frauen beabsichtigt das Kriegsernährungsamt eine ständige Fühlung herzustellen, indem die Ernennung einer Frauen zu Mitgliedern des Beirates in Aussicht genommen ist, wegen deren Auswahl noch verhandelt wird. Dieser soll für Fragen, die die Frauen besonders berühren, aus Vertreterinnen der verschiedenen Berufe und Organisationen bestehender, nach Bedarf einzuberufender Frauenbeirat für das Kriegsernährungsamt gebildet werden.

Aus England.

WTB. Rotterdam, 30. Mai. (Nichtamtlich.) Nieuwe Rotterdamsche Courant meldet aus London: Parlamentssekretär des Handelsamtes brachte einen Gesetzentwurf ein, durch den die Biererzeugung um 20 Prozent vermindert und zugleich die Einfuhr von ausländischem Bier und Hopfen verboten werden soll, um Schiffsraum zu sparen.

Blockademaßnahmen gegen die Mittelmächte.

Amsterdam, 31. Mai. (Zens. Bln.) Eine englische Mission unter Führung des Admirals Slade traf am Sonntag in Paris ein, um mit der französischen Regierung über Vereinbarungen, betreffend Blockademaßnahmen gegen die Mittelmächte, zu beraten. Die Morning Post weiß zu geben, daß die englische Mission die Schwierigkeiten, die aus früheren Pariser Beschlüssen ergaben, aus der Welt schaffen soll.

Kriegsfeindschaft in Portugal.

Budapest, 30. Mai. Der „Pester Lloyd" berichtet von der spanisch-portugiesischen Grenze: In den Kasernen der Landarmee mehren sich die Fälle von Meuterei und auf den Inseln Ajeda und Santa Caterina sind Maschinengewehre aufgestellt, weil die republikanische Garde in vielen Fällen, wo sie gezwungen wurde, gegen Zusammenrottungen einzuschreiten, sich dagegen auflehnte, von den Waffen Gebrauch zu machen. Meutereien sind in Lissabon, in Santa Castello Branco, Baja und Oporto an der Tagesordnung. Die Straßen [illegible]

In eiserner Zeit.

Kriegsroman von Charlotte Wilbert. 36

Schwester Lilli neigte dankend den hübschen Blondkopf. „Gewiß, Schwester Oberin, ich danke Ihnen!"

Noch richtete die Dame einige lobende, anerkennende Worte in Bezug auf ihre Tüchtigkeit an das junge Mädchen, dann kehrte Schwester Lilli eilig zu ihrem Patienten zurück. — —

Mit schrillem Pfiff lief der Sanitätszug in dem kleinen Bahnhof des Grenzstädtchens C... ein. Keuchend und pustend stand der ungeheure Eisenkoloß — die Maschine.

Die Sanitätsmannschaften mit ihren Tragbahren eilten herbei und langsam fuhr ein Sanitätswagen bis auf den Bahnsteig vor.

Aus dem Zuge stieg zuerst ein junger Militärarzt, der erklärte, daß man zu allernächst einen schwerverwundeten Offizier ausladen und diesen schleunigst ins Lazarett transportieren müsse, da das Fieber aufs höchste gestiegen und große Lebensgefahr vorhanden sei!

Nochmals befahl er dringende Vorsicht und mit Hilfe des Lazarettarztes und der Krankenträger hob man den Schwerverwundeten aus dem Abteil und bettete ihn langsam, vorsichtig in eine der Tragbahren.

Schwester Lilli eilte nun hinzu, um hilfreich den Sanitätern beizustehen. Gerade wollte sie sich mitleidsvoll über die Bahre beugen, als sie mit jähem Ruck zurückfuhr. Ein leiser, zitternder Schrei entfuhr ihren Lippen: „Gott im Himmel, das war ja Graf Gordis, Phili — Phili von Gordis! O Gott, so bleich, so verstört die einstigen jugendfrischen Züge. O, so mußte sie ihn wiedersehen, solch furchtbare Qualen leidend; ächzend stieß er wirre unverständliche Worte aus, die Hände krampften sich ineinander und immer wieder kam ein qualvolles Stöhnen aus seiner Brust.

Mit heißen, bitteren Tränen in den Augen, beugte sich Lilli zu dem jungen Krieger nieder und leise, ganz leise hauchte sie einen innigen Kuß auf die glühende Stirn.

Der Lazarettarzt, der Schwester Lilli kannte, war zu ihr getreten und beugte sich zu ihr, leise fragend: „Schwester Lilli, Sie kennen den jungen Offizier?"

Lilli senkte errötend den Kopf, leise kam es von ihren Lippen: „Ja, Herr Doktor, ich kenne ihn sehr gut!"

Der Arzt sah in ihr kummervolles Gesicht, in ihre tränenfeuchten Augen, dann sprach er beruhigend: „Schwester Lilli, wir beide wollen alles daran setzen, daß der teure Verwundete dort bald wieder der Genesung entgegensieht. Ich werde dafür Sorge tragen, daß Sie die beständige Pflege übernehmen, unter Ihren treuen, guten Händen wird er bald gesunden. Doch nun trocknen Sie die Tränen, denn nun stellt die Pflicht ernste Anforderungen an Sie. So — schnallen Sie die Bahre zu — so — nun fassen Sie oben an — langsam — vorsichtig — sooo; Sie Sanitäter — hier anfassen — etwas tiefer — so ist es recht — nun — langsam — vorwärts — ganz behutsam — sooo!"

Der Sanitäter und Schwester Lilli trugen die Bahre mit dem jungen Offizier langsam, behutsam in das naheliegende Lazarett.

Die übrigen Verwundeten wurden auch ausgeladen und nach dem Lazarett transportiert.

Der Lazarettarzt, ein älterer, tüchtiger Mediziner, hatte mit Hilfe des jungen Militärarztes die Verladung geleitet, jetzt verabschiedete er sich rasch von seinem jungen Kollegen und schritt eilig dem Lazarett zu. — —

„So, Schwester Oberin, nun möchte ich Sie noch bitten, die Pflege des neuen Schwerverwundeten ganz in Schwester Lillis Hände zu geben. Sie ist die Umsichtigste und Brauchbarste von allen, und, liebe Schwester Oberin, ich glaube, sie kennt den jungen Offizier auch näher."

„Ja, Herr Doktor, wenn das nicht zu viel für Schwester Lilli wird? Sie überarbeitet sich noch. Denken Sie: Jetzt schon zwei Nächte hintereinander strenge Nachtwache und nun die folgende Nacht auch noch, ich fürchte, das wird zu viel."

„Das freilich! Na, wir wollen sehen — natürlich, ihre Nachtruhe muß sie unbedingt haben, das kann der stärkste Mensch bei noch so kräftiger Konstitution nicht aushalten. Na, ich muß vorläufig gehen, habe alle Hände voll zu tun, man kommt aus der Arbeit gar nicht mehr heraus. Na also, bis morgen zur Visite — auf Wiedersehen — Schwester Oberin!"

Tiefe, schweigende Nacht lag über der Natur, alles in ein geheimnisvolles Dunkel hüllend. Sternenbesät war der prachtvolle, wolkenlose Himmel. Ein milder Wind strich durch die schlafenden Baumkronen und rüttelte sie.

In dem matterleuchteten Krankenzimmer saß am Bett Philipp von Gordis Schwester Lilli. Ihre Müdigkeit tapfer überwindend, hatte sie darauf bestanden, die Nachtwache bei dem teuern Verwundeten halten zu dürfen, und schließlich nach langem Zögern hatte man ihr den Wunsch gewährt.

Phili von Gordis lag still und bleich in seinen Kissen, nur die fieberheißen Hände tasteten unruhig auf der Decke umher.

Lilli faßte die zuckenden Hände des Fiebernden und legte sie in ihre kühle, weiche Hand. Ihre blauen Augen ruhten voll tiefer Sorge auf dem abgezehrten, bleichen Antlitz des Geliebten.

Plötzlich warf der Kranke heftig den Kopf herum; heftig, stoßweise kam der heiße Atem aus seiner Brust. Die furchtbaren Fieberphantasien begannen wieder.

Schwester Lilli legte eine Eiskompresse auf die brennende Stirn, doch heftig stieß er sie von sich. Sie wollte ihn beruhigend in die weichen Kissen zurücklegen, doch hoch bäumte er sich auf.

„Laßt mich! Vorwärts Jungens, da hinauf! Los, drauf — ha — wie sie laufen, jagen, ihnen nach — nach — Falk, hallo, Falk! Los, Kameraden! Nieder mit den Feinden! Ah — der — Hügel — das ist — der —"

Ermattet sank er auf sein Lager zurück, die wilde Fieberkraft schien gebrochen, leise stöhnte er, nach der Brust tastend: „Hah, dieser stechende Schmerz, ha, hier, hier in der Brust. O, wie das brennt, die Kugel, ah, Lilli!"

Er schwieg, das Fieber hatte sich anscheinend ausgetobt, denn eine tiefe, erquickende Ohnmacht umfing ihn. Schwester Lilli weinte, ihr kleines Herz brach fast von Weh und Leid, als sie den Geliebten ihren Namen ausrufen hörte. O Gott, hätte sie es ihm doch sagen können, daß seine Lilli bei ihm wachte, ihn pflegte. Da, ein tiefes Stöhnen kam aus der wunden Brust des Kranken. Sanft legte Lilli ihre kleine, zarte Hand auf Philipps Stirn.

Wie aus einem langen, schönen Traume erwacht, öffnete der Verwundete jetzt langsam die Augen. Erstaunt irrte sein Blick umher. Starr hefteten sich nun die großen, blauen Augen auf das weinende Mädchen an seiner Seite. 235.22

(Fortsetzung folgt.)

...von dem Rufe: „Wir wollen keinen Krieg!“ ...Mobilisierung hat bisher das denkbar kläglichste ...stat gehabt. Die wehrpflichtige Bevölke... ...flüchtet in Scharen. In einzelnen Städten ...zwischen den Flüchtlingen und der Gendarmerie wahre ...kämpfe statt.

Der Vormarsch der Bulgaren gegen Kavalla.

Christiania, 31. Mai. (Zens. Bln.) Aus Paris ...vom 30. Mai, abends, gemeldet: Nach den letzten ...dungen aus Griechenland setzten die Bulgaren ihren ...marsch gegen Kavalla fort. Ganz Ostmazedonien ...seiner Bevölkerung von fast über 1 060 000 Einwohnern ...den griechischen Soldaten ist vom übrigen Griechen... ...abgeschnitten. Nach Meldungen aus Rom werde in ...tralen, gut unterrichteten diplomatischen Kreisen bestä... ...daß der bulgarische Einmarsch mit dem vollständigen ...ständnis der griechischen Regierung gegeben sei.

Griechenlands Einverständnis mit der bulgarischen Besetzung Rupels.

Genf, 31. Mai. (Zens. Bln.) Der griechische Minister... ...erklärte sich, wie französischen Zeitungen aus Athen ...meldet wird, mit der Anwesenheit der bulgarischen Armee ...griechischem Gebiet und der Besetzung des Forts Rupel ...standen. Zwischen bulgarischen und deutschen Offi... ...einerseits und griechischen Offizieren andererseits ist ...Abkommen unterzeichnet worden, in welchem die ...ltere Rückgabe des Forts und aller Schaden... ...zugesichert wird. Dagegen berichtet die Tägl. Rund... ...aus Wien nach einer Meldung der Narodni Prava ...Sofia folgendes: Die griechische Heeresleitung verstän... ...die Teilkommandanten der Truppen, daß sie persönlich ...antwortlich seien, daß sich die griechischen Truppen von ...am 10. Mai besetzt gehaltenen Punkten nicht weiter ...rückziehen.

Die Notlage der Gastwirte in Italien.

Der Krieg hat einen der blühendsten Gewerbezweige ...Italiens, die Fremdenindustrie, fast voll... ...ständig lahmgelegt. Die Nuova Antologia klagt leb... ...haft darüber, daß in einigen Städten, die sonst einen starken ...Fremdenverkehr hatten, alle Gasthäuser leer und ganz ge... ...schlossen sind. In Neapel allein sind fünf große Gasthäuser ...vorgestern geschlossen worden!“

Ein großer russischer Kriegsrat.

Wien, 31. Mai. (Zens. Bln.) Die Wiener Allg. ...Ztg. berichtet aus Sofia: Das Blatt Dnevnek meldet aus ...Petersburg, daß in Zarskoje Selo unter dem Vorsitz ...des Zaren ein großer Kriegsrat stattfand, an dem die ...Generale Iwanow, Alexandriew, Brussilow, Radko Dimi... ...triew, sämtliche Armeekommandanten, Ministerpräsident ...Stürmer und Ssasonow teilnahmen. Der Kriegsrat hat die ...Entscheidung bezüglich der Maßnahmen getroffen, die für ...die deutsche Front notwendig geworden sind.

Eine neue russische Offensive.

Wien, 31. Mai. (zf.) An der bessarabischen ...und wolhynischen Front wird die Gefechtstätig... ...keit immer lebhafter. Die rege Aufklärungstätigkeit ...und die Vorpostengefechte werden nun schon durch heftige ...Artilleriekämpfe unterstützt. Aus Petersburg stammende ...Berichte sprechen von einem beabsichtigten Sommerfeld... ...zug der Russen und nennen die Generale Judenitsch, ...Brussilow und Iwanow als Führer. Wir können eventuellen ...Angriffen an unserer Nordostfront beruhigt entgegensehen. ...Unsere Truppen sind bereit, den Feind gebührend zu emp... ...fangen. Wie dieser Empfang geartet ist, haben unsere ...Kämpfer zu wiederholten Malen gezeigt.

Räumung von Petersburg aus Mangel an Versorgungsmöglichkeit.

Stockholm, 30. Mai. Laut „Börsenzeitung“ sehen die ...russischen Regierungskreise die Unmöglichkeit einer ausreichenden ...Versorgung ein. Ein aus den verschiedenen Ministerien ge... ...bildeter Ausschuß trat unter dem Vorsitz Bobrinskis zusam... ...men, um den Plan zur Räumung der Stadt auszuar... ...beiten. Alle Fabriken, Werkstätten, die keine wesentliche Be... ...deutung für die Landesverteidigung haben, müssen die Haupt... ...stadt verlassen. Infolge des Lebensmittelmangels ...sind zahlreiche Restaurants geschlossen. Allgemein ist man zum ...Uebergang zur vegetarischen Kost gezwungen; be... ...sonders in den Arbeiterkreisen.

Lebensmittel für Polen.

WTB. Stockholm, 28. Mai. (Nichtamtlich.) Laut ...Svenska Dagbladet haben die Ententeländer jetzt eingewil... ...ligt, daß von Amerika gesandte Lebensmittel nach ...Polen durchgelassen werden, vor allem unter der Be... ...dingung, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn ver... ...sprechen, aus den von ihren Truppen in Polen besetzten Ge... ...bieten keine Lebensmittel auszuführen. Man wartet nun ...mit Spannung auf die Antwort der deutschen und öster... ...reichisch-ungarischen Regierung. Da es aber jedenfalls noch ...5 bis 8 Wochen dauert, bevor die Lebensmittel aus Amerika ...eintreffen, hat sich der polnische Vertrauensmann zusammen ...mit der amerikanischen Hilfskommission an die Behörden der ...skandinavischen Staaten mit der Bitte um Vorstreckung von ...Lebensmitteln gewandt. Norwegen hat schon 4000 Tonnen ...Getreide und Mehl versprochen. Man hofft auch von Schwe... ...den einen solchen Vorschuß zu erhalten, der dann bei Ein... ...treffen der Sendungen aus Amerika wieder zurückerstattet ...werden soll.

Das Lebensmittelausfuhrverbot.

WTB. Berlin, 30. Mai. (Nichtamtlich.) In der ...letzten Zeit ist in der Presse mehrfach die Befürchtung ge... ...äußert worden, daß eine Ausfuhr von Lebensmit... ...teln aus den Gebieten des Deutschen Reiches stattfände. ...Tatsächlich ist jedoch die Ausfuhr aller irgendwie wichtigen ...Lebensmittel, jetzt auch Spargel, verboten. Der Reichs... ...kanzler ist zwar ermächtigt, Ausnahmen von den Verboten ...zu gestatten, es besteht jedoch die Uebereinstimmung zwischen ...dem Reichsamt des Innern und dem Kriegsernährungsamt, ...daß die Zahl dieser Ausnahmen auf das geringste denkbare ...Maß beschränkt werden und daß in jedem einzelnen Falle ...eine scharfe Prüfung im Einvernehmen mit dem Kriegs... ...ernährungsamt stattfinden soll. Völlig läßt sich die Aus... ...fuhr von Lebensmitteln aus Deutschland aus geographischen ...Gründen nicht vermeiden. Ebenso wie beispielsweise ...zahlreiche deutsche Orte an der österreichischen Grenze auf ...den Bezug von Lebensmitteln aus dem benachbarten öster... ...reichischen Gebiet angewiesen sind, gibt es umgekehrt auch ...eine Anzahl österreichischer, namentlich böhmischer Fabrik... ...orte, die die Einfuhr von Lebensmitteln aus den benach... ...barten deutschen Kreisen nicht entbehren können. Wenn ...jedoch gelegentlich in den Zeitungen die Vermutung ausge... ...drückt wird, daß eine Ausfuhr von Obst und Gemüse nach ...Holland und Dänemark und damit mittelbar eine Be... ...günstigung und Versorgung Englands stattgefunden habe, ...so ist dies völlig unzutreffend.

Freigabe von Auslandskäse.

WTB. Berlin, 30. Mai. Einfuhr und Vertrieb von ...schweizer, schwedischem und norwegischem Käse. Die Zen... ...tral-Einkaufsgesellschaft, m. b. H., teilt auf Grund der ...Verordnung vom 11. März 1916 mit, daß sie bis auf ...weiteres dem Handel allgemein die Genehmigung erteilt, ...Käse aus Schweden und Norwegen einzuführen und in den ...Verkehr zu bringen. Bei jeder Einfuhr ist nur die vorge... ...schriebene Anmeldung vorzunehmen, auf welche die Z. E. G. ...ausnahmslos mitteilen wird, daß sie auf die Ablieferung ver... ...zichtet. Ferner wird die Z. E. G. zunächst bis zum 31. Juli ...1916 die Einfuhr von Schweizer Käse unter der Bedingung, ...daß sich die Einfuhr in der von der Z. E. G. vorgeschrie... ...benen Form vollzieht, dem Handel überlassen. Die Ab... ...drücke für den Geschäftsverkehr und die vorgeschriebenen ...Bedingungen sind unentgeltlich von der Verrechnungsstelle ...für Schweizer Käse, München 8, erhältlich. Die wesent... ...lichsten Bedingungen gehen dahin, daß Zahlungen an Schwei... ...zer Lieferanten nur durch die Vermittlung der genannten ...Verrechnungsstelle erfolgen dürfen und daß für den Ver... ...trieb im Inlande gewisse Beschränkungen bezüglich des Ver... ...dienstes vorgeschrieben werden. Der Höchstpreis, der bei Ab... ...gabe von Käse an die Verbraucher gefordert und gezahlt ...werden darf, beträgt bis auf weiteres 2,30 Mark für ein ...Pfund.

Vermischte Nachrichten.

Eine nachahmenswerte Einrichtung. Von sämt... ...lichen Zuckergroßfirmen in Breslau ist eine Zucker... ...vertriebsgesellschaft m. b. H. begründet worden, die nicht ...dem Erwerb dient, vielmehr dem Verbraucher zu sehr bil... ...ligem Preise Zucker verschaffen soll. Der Groß- und Zwi... ...schenhandel sind der Gesellschaft gegenüber mit äußerst niedrig ...bemessenen Nutzen zu handeln. Bisher haben 35 Kommu... ...nalverbände der Gesellschaft die Verteilung der ihnen über... ...wiesenen Zuckermengen übertragen. Geschäftsführer und ...Aufsichtsrat arbeiten ehrenamtlich.

* **Eine unliebsame Ueberraschung** erlebten die Bür... ...ger von Angenburg (Ostpr.) Die Russen hatten es sich bei ...ihrem dortigen sechswöchigen Aufenthalt sehr angenehm ge... ...macht und keineswegs mit Koch- oder Leuchtgas gespart. Nach ...ihrer Rückkehr wurde den Einwohnern vom Magistrat eine ...sehr ansehnliche Gasrechnung dargeboten, die zu zahlen sie ...sich natürlich weigerten. Die Stadt wurde mit dem Gesuche, ...den Gasschaden auf Kriegsschaden setzen zu dürfen, abgewiesen. ...Vor kurzer Zeit wurde den Einwohnern neuerdings die Gas... ...rechnung präsentiert unter Androhung der Gassperre im Ver... ...weigerungsfalle der Bevölkerung. Manche haben nun wirklich ...gezahlt. Andere denken aber garnicht daran und wollen die ...Sache durchhalten. Da kann man auf den Ausgang neugierig ...sein.

Gedenket der Buchwoche!

Aus Provinz und Nachbargebieten.

Am 1. Juni 1916 ist eine Bekanntmachung be... ...treff. Verbot der Extraktion von Gerbrinden er... ...schienen. Durch diese Bekanntmachung wird es untersagt, Aus... ...züge (Extrakte) auch Eichen- oder Fichtenrinde oder Lohe durch ...heiße Flüssigkeiten, durch Dämpfe, durch Pressen oder nach ...vorheriger Zerkleinerung der Rinde oder Lohe zu Mehl, so... ...wie überhaupt unter Benutzung anderer Mittel als kalten ...Wassers herzustellen. Abdrucke der Bekanntmachung sind bei ...der Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung für Leder und ...Lederrohstoffe, Berlin W. 8, Behrensstraße 46, erhältlich. Von ...dieser Stelle können auch Vordrucke zu Anträgen um Be... ...willigung einer Ausnahme von den Bestimmungen der Bekannt... ...machung bezogen werden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ...ist in den amtlichen Zeitungen veröffentlicht und bei den ...Polizeibehörden einzusehen.

:!: **Am 30. 5. 16.** ist eine Bekanntmachung betreffend ...Handel mit Abfällen und Spänen von wolframhaltigen Stählen ...erlassen worden. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in ...den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Von der unteren Nar. 31. Mai. In welch üppiger ...Weise die Kornfelder stehen zeigt uns ein vorgelegter Halm ...aus der Gemarkung Niederneisen der die ungewöhnliche Länge ...von 242 Ztm. aufweist. Fast alles Korn ist durchschnitt... ...lich über 2 Meter lang. Die Blüte hat begonnen und ...nimmt einen guten Verlauf; die Ernte verspricht eine extra ...gute zu werden, wenn die Fluren vom Unwetter verschont ...bleiben.

Die vereinfachte deutsche Speisekarte.

Der Bundesrat hat am Mittwoch abend den längst er... ...warteten Eingriff in den Betrieb der öffentlichen Speise... ...und Gastwirtschaften vorgenommen in Gestalt einer „Ver... ...ordnung über die Vereinfachung der Bekösti... ...gung“, wie ihr amtlicher Name lautet. Die Neuregelung der ...Dinge ist das Ergebnis langwieriger Beratungen zwischen ...den Behörden auf der einen und den Sachverständigen und ...Interessenten auf der anderen Seite. Sie bezweckt weitere ...Ersparnisse in den Hotels, Restaurationen und sonstigen Speise... ...wirtschaften, und zwar Ersparnisse, die sich nicht nur in einem ...Minderverbrauch von Fleisch und Fett, sondern auch an Leinen, ...an Seife, und Soda, (diese letzteren beim Geschirrabwachen) ...zeigen sollen und werden. Bisher waren die Wirte vielfach ...trotz der Schwierigkeit der Beschaffung der nötigen Fleischmengen ...aus Gründen des Wettbewerbs gezwungen, ihren Gästen eine ...mehr oder minder reichhaltige Auswahl der verschiedensten ...Fleischspeisen zur Verfügung zu stellen. Die Bundesratsver... ...ordnung schaltet diesen Wettbewerb aus, indem sie ganz ein... ...heitlich die Auswahl der Fleischspeisen, sowohl bei der Ver... ...abfolgung nach der Karte, wie bei der Aufstellung fester ...Speisefolgen, beschränkt.

Nach dem Wortlaut der neuen Verordnungen dürfen (wie ...schon kurz gemeldet) in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften, ...aber auch in Familienheimen, Pensionaten, Kasinos, Vereins... ...und Erfrischungsräumen aller Art, an den Tagen an denen ...die Verabfolgung von Fleisch und Fleischwaren überhaupt ...zulässig ist, zu einer Mahlzeit nicht mehr als zwei Fleisch... ...gerichte zur Wahl gestellt und an den einzelnen Gast zu jeder ...Mahlzeit nicht mehr als ein Fleischgericht abgegeben werden. ...Alle anderen Gerichte bleiben von der Regelung unberührt. ...Feste Speisenfolgen dürfen nur eine Suppe, ein Fisch- oder ...Zwischengericht, bei dem Fleisch nicht verwendet ist, und dann ...einen Gang aus Fleisch mit Beilage sowie Süßspeisen oder ...Käse oder Dunstobst oder Früchte enthalten. An fleischlosen ...Tagen ist ein weiteres Fisch- oder Zwischengericht, zu dem ...Fleisch nicht verwendet worden ist, erlaubt. Zur weiteren ...Fettersparnis dürfen warme Speisen, zu deren Bereitung Fett ...verwandt ist, nicht mehr auf besonderen Vorlegeplatten oder ...-Schüsseln serviert werden, es sei denn, daß es sich um gleich... ...zeitige Verabfolgung an zwei oder mehrere Personen han... ...delt. Die Verabfolgung von roher oder zerlassener Butter ...zu warmen Speisen ist verboten. Als Fleisch im Sinne der ...Verordnung gelten Rind-, Kalb-, Schaf-, Schweine- und Zie... ...genfleisch, sowie Fleisch von Geflügel und Wild aller Art, ...außer dem Kopf und den inneren Teilen.

Im übrigen bleibt es dem Wirt oder Betriebsinhaber ...auch nach der neuen Verordnung überlassen, nach freier Wahl ...Speisen nach der Karte oder nach fester Speisenfolge anzu... ...bieten. Auch die Neuregelung sichert, wie man sieht, der ...auf den Gasthausbesuch angewiesenen Bevölkerung bei aller ...durch die Verhältnisse gebotenen Vereinfachung die Mögliche... ...keit ausreichender Sättigung und die erforderliche Abwechse... ...lung. Wo bei besonderen Anlässen (Festlichkeiten usw.) ein ...Bedürfnis nach größerer Reichhaltigkeit der Speisekarte vor... ...liegen sollte, können die Behörden Ausnahmen zulassen. Die ...Verordnung tritt am 7. Juni in Kraft.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 2 Juni 1916

e **Himmelfahrt** ist der rechte Wandertag, zumal wer... ...uns so prächtiger Sonnenschein beschert wird wie gestern. Die ...ernste Zeit gestattet es jetzt nicht, das Fest in der üblichen ...fröhlichen Stimmung zu feiern, aber immerhin herrschte in ...der Umgebung auf den Höhen schon frühmorgens reges ...Leben. Unsere Badestadt selbst zeigte auch regen Verkehr. ...Das von der Kurkommission gebotene Militärkonzert der 68er ...Kapelle am Nachmittag im Kurgarten war gut besucht, ebenso ...auch das Abendkonzert. — Die neue Fremdenliste Nr. 10 ...verzeichnet einen Zugang von 54 Kurgästen und 43 Durch... ...reisenden. Die Gesamtzahl der Fremden beträgt 1322 Kur... ...gäste und 1117 Durchreisende.

e **Eine Sammlung** zur Beschaffung von Liegestühlen für ...die in Bad Ems anwesenden Verwundeten und erkrankten ...Kriegsteilnehmer wurde unter den Kurgästen des Hotels Vier ...Jahreszeiten veranstaltet. Die Sammlung ergab den Betrag ...von 420 Mark, die dem Reserve-Lazarett überwiesen werden ...konnten. Für den gleichen Zweck wurden von den Kurgästen ...im Hotel Vier Türme 87 Mark dem Reserve-Lazarett überwiesen.

e **Fleischverkauf.** Morgen von 9 Uhr vormittags ab ...wird laut Bekanntmachung in den hiesigen Metzgerläden ...frisches Fleisch verkauft, und zwar wird pro Kopf ein viertel ...Pfund abgegeben.

e **Königl. Kurtheater.** Der Schwank, den der morgige ...Theaterabend bringt, „Zwei Wappen“ von Blumenthal ...und Kadelburg, gehört zu den lustigsten und dabei liebens... ...würdigsten, die die Verfasser des „Weißen Rößls“ heraus... ...gegeben haben. Da zudem eine vorzügliche Besetzung sich er... ...möglichen ließ, kann ein sehr unterhaltender Abend ver... ...sprochen werden.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 2. Juni 1916.

d **Konzert.** Sonntag, den 4. Juni 1916, nachmittags um ...4 Uhr veranstaltet der Ausschuß für die Verwundetenfürsorge an ...der Trinkhalle im Hain ein Konzert für unsere Verwundeten, ...zu dem auch die Bürgerschaft von Diez eingeladen ist. Herr ...Oberst v. Wallenberg hat wie immer in liebenswürdiger Weise ...völlig kostenlos die Kapelle des Infanterie-Ersatz-Bataillons ...Nr. 91, Coblenz, zur Verfügung gestellt. Wie uns weiter mit... ...geteilt wird, soll die Kapelle am Sonntag morgen während ...des Hauptgottesdienstes in der Stiftskirche die Choräle begleiten.

d **Diebstahl.** In Ergänzung unserer Notiz vom 31. ...Mai erfahren wir, daß die betreffende Köchin gestern von der ...hiesigen Polizei auf Anordnung des Herrn Staatsanwaltes ...verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt worden ...ist.

Aus Nassau und Umgegend.

Nassau, den 2. Juni 1916

n **Massenspeisung.** Für die Arbeiter der Gewerkschaft Käfernburg ist durch Herrn Direktor Dwer, dem das Wohl seiner Arbeiter stets am Herzen liegt, Massenspeisung eingeführt worden. Für eine geringe Summe wird ein kräftiges Mittagsmahl geboten und ist die Beteiligung seitens der Arbeiter eine rege. Da die Angehörigen durch den Wegfall des Essentragens Zeit für andere Arbeiten frei haben, ist die Einrichtung ebenfalls mit Freuden zu begrüßen. —

Verantwortlich für die Schriftleitung: P. Lange, Bad Ems

Nr. M. 3996/4. 16. K. R. A.

Bekanntmachung.

„Im Interesse der öffentlichen Sicherheit wird hiermit jeglicher **Handel mit Abfällen und Spänen von wolframhaltigen Stählen** für die Dauer des Krieges verboten. Lieferung von wolframhaltigen Abfällen und Spänen jeder Art und Menge ist nur gestattet an den Hersteller derjenigen Stähle, von denen die Abfälle und Späne stammen, oder an die Kriegsmetall-Aktiengesellschaft. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums.

Jegliche Zuwiderhandlung oder Anreizung zur Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot wird, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, nach § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851, in Bayern nach Artikel 2 Nr. 2 des Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. 11. 1912 mit Gefängnisstrafe bis zu einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände nach dem Reichsgesetz vom 11. 2. 1915 betreffend Abänderung des Gesetzes über den Belagerungszustand (in Bayern nach dem Gesetz vom 4. 12. 1915 zur Abänderung des Gesetzes über den Kriegszustand) mit Haft oder Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft."

Frankfurt (Main), 30. Mai 1916.

Stellvertretendes Generalkommando.
18. Armeekorps.

Fleischverkauf.

Samstag, den 3. Juni l. Js., vormittags von 9 Uhr ab wir von den hiesigen Metzgermeistern (ausgenommen bei den Metzgermeistern Dupp und Schütz) frisches Fleisch verkauft. Es darf auf den Kopf der Familie ein viertel Pfund Fleisch abgegeben werden. Die zur Verfügung stehenden Fleischmengen reichen aus, um allen Familien die oben angegebene Fleischmenge zur Verfügung stellen zu können. Fleisch darf von den Metzgermeistern nicht etwa nur an die Kundschaft abgegeben werden, sondern an alle Käufer, solange der Vorrat reicht. Etwaige Klagen wolle man uns unter Angabe von bestimmten Tatsachen mitteilen.

Die Metzgermeister sind angewiesen, die Fleischpreise auszuhängen.

Bad Ems, den 1. Juni 1916.

Der Magistrat.

Lebensmitteln.

Die Stadtverwaltung wird in der kommenden Woche **Rindfleisch** in eignem Saft und **Leberwurst** in Einpfunddosen zum Preise von 2,60 M. die Dose zum Verkauf bringen. Die Ware ist gut.

Um eine möglichst gleichmäßige Verteilung der Dosen vornehmen zu können und um Unberechtigte von dem Einkauf fernzuhalten, wird die Abgabe auf Grund einer Liste, die im Rathaus aufgestellt wird, erfolgen. Diejenigen Einwohner, die Rindfleisch oder Leberwurst in Dosen kaufen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich **am Freitag und Samstag** dieser Woche im Rathaussaal unter Angabe der gewünschten Mengen in eine Liste eintragen zu lassen. Der Verkauf wird dann in der kommenden Woche vorgenommen werden. Die Verkaufstage werden in der Emser Zeitung bekannt gegeben.

Bad Ems, den 31. Mai 1916.

Der Magistrat.

Diez, den 4. Mai 1916.

Bekanntmachung

Es werden bei mir öfters Klagen wegen freien Umherlaufens von Hunden in Feld und Wald geführt.

Dieser Umstand gibt mir Veranlassung, auf die Bestimmungen in § 29[2] der Nassauischen Verordnung vom 6. Januar 1860, betreffend die Bestrafung der Forst-, Jagd- und Fischereivergehen, hinzuweisen. Hiernach wird mit Geld- bezw. Gefängnisstrafe belegt: Der Besitzer eines Hundes, wenn letzterer in einem fremden Jagdbezirk (unter Ausschluß der im Kreise befindlichen Landstraßen, Vizinalwege, Wege, welche zur Verbindung zwischen Acker und Wiese verbindenden Vizinalwegen und Straßen dienen und des Ortsberings) jagdbare Tiere verfolgt.

Die Königliche Gendarmerie und die Ortspolizeibehörden ersuche ich, die Befolgung dieser Vorschriften streng zu überwachen.

Die Ortspolizeibehörden werden ferner angewiesen, die Bestimmungen ortsüblich bekannt zu machen.

Der Königl. Landrat.
J. V.
Zimmermann.

* * *

Wird veröffentlicht.
Bad Ems, den 29. Mai 1916.

Die Polizeiverwaltung.

Betr. Zusatz-Brotbücher.

Die Ausgabe von Zusatzbrotbücher an Personen, die **schwere Arbeiten** zu verrichten haben, **mit Ausnahme der bei der Gewerkschaft beschäftigten Schwerarbeiter,** findet wie folgt statt:

Samstag, den 3. d. Mts. vorm. von 8½ bis 11 Uhr für die Personen mit den Anfangsbuchstaben A. bis G.
von 11 bis 1½ Uhr von H. bis K.

Dienstag, den 6. d. Mts. vorm. von 8½ bis 11½ Uhr von L. bis U.
nachmittags von 3 bis 5½ Uhr von V. bis Z.

Für die bei der Gewerkschaft beschäftigten Schwerarbeiter werden die Zusatzbücher von den betr. Arbeitgebern verabreicht.

Damit sich die Verabfolgung glatt vollzieht, müssen die Zeiten genau eingehalten werden.

Die Zusatzbrotbücher werden nur an die Schwerarbeiter selbst oder an erwachsene Familienangehörige verabfolgt.

Selbstverbraucher erhalten keine Zusatzbrotbücher.

Bad Ems, den 2. Juni 1916.

Der Magistrat.

Viehbestandserhebung am 2. Juni 1916.

Am **2. Juni** findet eine **Viehbestandserhebung** statt. Sie erstreckt sich auf Rindvieh, Schafe und Schweine.

Wir richten an die Viehbesitzer von Diez das Ersuchen, bei der Ausführung der Erhebung nach Kräften mitzuwirken. Es darf wohl erwartet werden, daß die mit der Erhebung beauftragten Herren überall freundliches Entgegenkommen finden.

Auf § 5 der Bundesratsverordnung vom 2. Februar 1915, wonach fahrlässige oder wissentliche Erstattung unrichtiger Angaben mit Gefängnis bis zu **sechs** Monaten oder mit Geldstrafe bis zu **10000** Mark bestraft wird, wird hingewiesen.

Diez, den 30. Mai 1916.

Der Magistrat.

Sonntag, den 4. Juni 1916, nachm. 4 Uhr
an der Trinkhalle im Hain, **Diez**

KONZERT

ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Ersatz-Bataillons No. 91 aus Coblenz

zum Besten unserer Verwundeten.

Die Bürgerschaft von Diez wird hierzu ergebenst eingeladen.

Namens des Ausschusses für die Verwundetenfürsorge
Der Vorsitzende:
I. V.: Heck.

(9494

Gustav Adolf-Frauenverein, Diez.

Zur Sammlung gingen ferner ein: Aus Diez durch Fr. Gabriel: von Frl. Birlenbach 2 Mk., durch Fr. Veterinärrat Werner von Fr. Dir. Liesau 5 Mk., von Fr. Forstmeister Bürhaus 3 Mk., Frau Dr. Braun 3 Mk., Frau Pfr. Sohn 1 Mk. Frau Bergrat Huhn 2 Mk., Frau Veterinärrat Werner 5 Mk. Durch Frl. Jlgen aus Dörnberg 54,80 Mk., aus Charlottenberg 14,10 Mk.

Durch Frau Pfr. Massengeil aus Nacht: Von ders. 3 M., von Fr. J. G. Müller, Fr. J. Karl Müller, Fr. Jak. Weimer. Fr. Schäfer, Fr. Weck, Hrn. Heinr. Schönborn, Hrn. Brgmstr., Fr. Karl Thielmann, Fr. Zollmann, Fr. Jüngst, Fr. Lehrer Buhlmann, Fr. Lehrer Pörtner, Fr. Scheid, Fr. Karl Schönborn je 1 M., von Fr. Nikodemus 60 Pfg., von Fr. Bruchhäuser, Fr. Wilh. Pfeiffer, Fr. Wilh. Ohl, Hrn. K. Müller, Fr. Popp, Fr. Gustav Markloff je 50 Pfg., von Fr. Wilh. Kutzmann, Fr. Wilh. Wagner je 20 Pfg., ferner aus Holzheim von Fr. Bürgermstr. Seibel, Fr. A. Kröller, Fr. Ohl Wwe., Fr. W. Karl Müller, Fr. Wilh. Langschied, Ung. Fr. Wilh. Thielmann, Fr. Wilh. Kröller, Fr. K. Ebel jun. je 2 M., Fr. Schmied Müller, Fr. Phil. Fritz, Fr. Heinr. Geis Wwe., Fr. Ad. Nuß, Fr. Karl Nuß, Fr. Karl Ohl, Fr. K. Hatzmann Wwe, Hr. K. Geis, Fr. G. Wilh. Müller, Fr. Wilh. Stricker, Fr. Lehrer Werner, Fr. G. Dietrich, Ung., Fr. Ant. Erz je 1 M., von Fr. Friedr. Erz Wwe, Fr. Wilhelm Müller und Fr. Friedr. Hatzmann je 50 Pfg., aus Niederneisen v. Fr. Leutnant Langschied 3 M., Fr. Wilh. Sprenger 3 M., Fr. Karl Hatzmann, Fr. K. Forst, Fr. Eller je 2 M., Fr. Gottfr. Schwenk, Fr. W. Scheid, Fr. K. Mohr, Fr. Thielmann, Fr. Georg Scholl, Fr. W. Hausmann, Fr. W. Schott, Fr. Ph. Pfeiffer, Fr. Wwe. Stotz, Fr. Ferd. Schwenk, Fr. Wwe. Müller, Fr. K. Fried. Stotz, Fr. Bruchhäuser, Fr. W. Forst, Fr. K. Wies, Fr. K. Kemp, Fr. W. Scheid, Fr. Lehrer Lorenz, Fr. K. Müller und Fr. M. Lieber je 1 M., Fr. G. Scholl, Fr. H. Wöll, Fr. Ferd. Schmidt, Fr. Wilh. Og, Fr. W. Römer, F. K. W. Scheid, Fr. W. Og Wwe, Fr. K. Heimann, Fr. A. Schwenk, Fr. G. Forst, Fr. K. Römer, Fr. K. Birlenbach je 50 Pfg. Fr. Euler 30 Pfg. Fr. D. Klees, Fr. W. Hund je 20 Pfg. welches mit herzlichem Dank bestätigt

Der Vorstand.

Die **Goldankaufsstelle** in Bad Ems befindet sich im Eckladen des Hotel „Europäischer Hof" neben dem Eingang zu den Bädern. Sie ist geöffnet jeden **Dienstag** und **Freitag** von 2—4 Uhr nachm.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Direktion: **Hermann Steingoetter.**

Samstag, den 3. Juni 1916

Zwei Wappen.

Schwank in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Kadelburg.

Kassenöffnung 7½ Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 10½

Wohltätigkeits-Preisschiessen

zum Besten

Emser Krieger-Waisenkind

Anfang: Sonntag, den 4. Juni 1916, nachm. 2 Uhr auf den Schiess-Ständen am Repselsh

1. Preis: 1 goldene (14 kar.) Herrenuhr
2. Preis: 1 silberne Herrenuhr.

Die erste Schusskarte kostet M. 3.— und jede w. M. 1.—. Waffen und Munition stehen auf dem Sch. Stand zur Verfügung.

Zur Teilnahme ist jedermann berechtigt. W. Schiesstage werden noch bekannt gegeben.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Schützen-Verein, e. V., Bad E.
Der Vorstand.

9509]

Alfa-Laval-Separator

sofort lieferbar zu folgenden Preisen:

Perfekt I zu M.	90	ohne Fuß
„ II „ „	105	
„ III „ „	121	
Alfa Viola 3 „ „	158	
„ Viola 4 „ „	200 usw.	

Gegen Barzahlung gewähre Rabatt.

Jacob Landau, Nassau

Zu verkaufen und zu verleihen
Fahrräder und Nähmaschinen,
neu und gebraucht alle **Ersatzteile u. Reparaturen** billig.
9489) **Ganning,** Bad Ems.

Altes Silber

und **Gold** kauft (8706
J. Bernstein & Söhne, Ems.

Ein Truthahn

zu **verkaufen.** (950)
Gasthaus „Goethberg",
Obernhof Lahn.

Eine junge, schwere

Kuh

mit zweitem Kalb (weiblich) steht zum Verkauf bei (9506
Landwirt **Wilhelm Eberling.**
Mudershausen
Bahnstation Zollhaus.

Freundliche (9502

3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten. Zu erfragen **Arenbergerstr. 24,** Bad Ems.

Kaufmann sucht für 3 bis 4 Wochen in Bad Ems zur Erholung

möbl. Zimmer

mit voller, guter Pension in ruhigem Hause. Ausführl. Angebote unter U 31 an die **Herner Zeitung,** Herne i. Westf. [9498

Vom 10. Juni ab circa für einige Wochen in Bad Ems

ein möbl. Wohn- u. zwei Schlafzimmer

mit je ein Bett, **eventl. nur zwei Schlafzimmer,** gut gelegen, von zwei Herren gesucht, möglichst mit voller Pension. Offerten **nur** mit Preis an die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter **G. 12** zur Weiterbeförderung. [9501

Serviermädchen

gesucht. (9508
Hotel Alemannia, Bad Ems.

Tüchtige Waschfrau

per sofort gesucht. (3474
Bahnhof-Hotel, Bad Ems.

Ich zahle (9503

für gewöhnliche **Lumpen** pr. Pfd. 8 Pfg., für **Stricklumpen** per Pfd. 80 Pfg., für **Schafwolle** Mk. 2,30 bis Mk. 2,70 per. Pfd.
Alberi Rosenthal, Nassau.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen auch unser [liebes] u. herziges Zwillingstöchterchen

Anna.

nach langem, schweren Leiden am Mittwoch nachmittag 2 Uhr im zarten Alter von 7 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer
Josef Hermann u. Frau geb. Römer.

Bad Ems, 2. Juni 1916.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Juni nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle aus.

Küchenmädchen

gesucht. Näh. Geschäftsst.

Kirchliche Nachrichten

Bad Ems.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 4. Juni. Exaud.
Pfarrkirche.
Vormittags 10 Uhr.
Herr Pfarrer Heydeman.
Text: 1. Petri 4, 8—11
Lieder: 2, 179 V. 8
Nachmittags 3 Uhr
Herr Pfr. Emme.
Kaiser-Wilhelm-Kirche.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Emme.
In dieser Woche verrichtet Pfarrer Heydeman die Amtshandlungen.

Dienethal.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 4. Juni. Exaud.
Vorm. 10 Uhr: Prüfung der Konfirmanden.

Nassau.
Evangelische Kirche.
Sonntag, den 4. Juni. Exaud.
Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfr. Mann.
Nachm. 2 Uhr: Hr. Pfr. Emme.

Diez.
Evangelische Kirche.
Sonntag, 4. Juni. Exaud.
Morg. 8 Uhr: Hr. Dek. Wilhelmi.
Morg. 10 Uhr: Hr. Pfr. Schmidt.
Christenlehre für die männliche Jugend.

Die Amtshandlungen verrichtet in der nächsten Woche Hr. Pfr. Schwarz

Diez.
Katholische Kirche.
Freitag abend 8 Uhr Kriegsandacht.

Ems.
Israelitischer Gottesdienst.
Freitag abend 8,00
Samstag morgen 9,00
Samstag nachmittag 2,45
Samstag abend 10,30.

Amtliches

Besonderes Gewicht ist darauf zu legen, daß keinerlei